

Quellen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **10 (1861)**

PDF erstellt am: **19.10.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

thätigen Theil nahm, welcher im Felde wie im Rathssaale seiner Vaterstadt, in den engen Marken seiner Heimath, wie im Dienste der ersten Mächte jener Zeit, eine hervorragende Rolle spielte, welcher mit den größten Helden jener Tage in mehr oder minder engem Verkehre stand.

Und haben die stürmischen, vielbewegten Tage des dreißigjährigen Krieges nicht wenigstens die lebendige Beziehung zur Gegenwart, daß auch in ihr wie Welle auf Welle, wie Schlag auf Schlag ein Ereigniß auf das andere folgt, daß neue Staatenbildungen sich vorbereiten, denen wie bei einem Erdbeben gewaltsame Erschütterungen des Bestehenden vorangehen, daß auch in ihr vorzugsweise der Mann der That, des eisernen Willens zur vollsten Geltung gelangt?

Wenn es dem Verfasser gelingt, der markigen charaktervollen Persönlichkeit, die er sich zum Gegenstand seiner Darstellung gewählt hat, Achtung und Anerkennung zu verschaffen in einer Zeit, die keinen Ueberfluß hat an Männern der That und Energie, so betrachtet er seinen Zweck als vollkommen erreicht.

Quellen.

- 1) Mémoires historiques concernant *M. le général d'Erlach*, gouverneur de Breisach etc., pour servir à l'histoire de la fameuse guerre de XXX ans et des règnes de Louis XIII et de Louis XIV. Yverdon 1784, verfaßt von Mb. v. Erlach, Baron v. Spiez, wie aus der Dedication an Herzog Carl August von Sachsen-Weimar hervorgeht.

Das Werk enthält in 4 Bänden einen Auszug aus den handschriftlichen Memoiren und der Aktensammlung des Generals, welche nach den Göttinger gel. Anzeigen des Jahres 1785 aus 104 Bänden bestand.

Der 2. Band enthält zuerst 71 Nummern sogen. pièces justificatifs und der Rest des 2., sowie der 3. und 4. Band des anecdotes très intéressantes sur la guerre de XXX ans etc.; eine für die Zeitgeschichte sehr wichtige Quelle.

2) Die Leichenpredigt über H. L. v. Erlach von Lukas Gernler, damaligem Feldprediger in Breisach, spätem Antistes von Basel, nebst etlichen im Geiste der damaligen Zeit abgefaßten Klaggedichten und einem Epitaphium, gedruckt in Basel bei Martin Wagner.

Auf hiesiger Bibliothek befindet sich ein Auszug aus derselben, die Personalien Erlachs betreffend, unter den Manuscripten Mss. hist. helv. VI. 39; er wurde besonders für die Charakteristik Erlachs benützt.

3) Stettler, handschriftliche Genealogie, unter dem Artikel v. Erlach; auf hiesiger Stadtbibliothek.

4) Alles was das hiesige Staatsarchiv bietet, wie die sogen. Zeitungsschreiben T. II, amtliche Schreiben und Berichte an die Regierung über die Zeitereignisse, zum Theil abgedruckt im Schweiz. Geschichtsforscher T. XII, die betreffenden Rathsmannuale und deutschen Missivenbücher.

5) *Zurlauben*, histoire militaire des Suisses au service de la France T. III, Paris 1751, ein Quellenwerk, welches die oben angeführten Aktenstücke meist auch enthält.

6) *May de Romainmotier*, hist. mil. de la Suisse, T. VI. Lausanne 1788.

7) *Röse*, Bernhard der Große von Sachsen-Weimar, 1828. T. II; besonders benützt für die Periode des Weimariſchen Dienstes.

8) Endlich die bedeutendsten deutschen und schweizerischen Geschichtswerke über jene Zeit, wie *Ranke*, franz. Geschichte T. II und III; *Schlösser*, Weltgeschichte für das deutsche

Voll; T. XIV, Tillier Geschichte Berns T. IV, und
 Bulliemin, Schweizer-Geschichte T. II.

Unter den Geschlechtern, welche von den ältesten Zeiten an in der Geschichte Berns eine glänzende Rolle spielten, welche ihm treulich zur Seite standen, sowohl in den Tagen ruhmvoller Erhebung und herrlicher Siege als auch in der schweren Stunde der Heimsuchung und Erniedrigung, nehmen eine der ersten Stellen ein die von Erlach, welche im Rathssaal sowie auf dem Felde der Ehre, in der Heimath sowie in auswärtiger Herren Ländern, im Schmucke hoher Würden und Ehren, sowie als einfache Bürger ihres Vaterlandes demselben so oft zur Zierde gereichten. Nicht nur halfen Glieder dieser Familie ihrer Vaterstadt das theure Kleinod der Freiheit erringen, als noch das wenig befestigte Gemeinwesen von mächtigen Feinden umringt war; in weit spätern Tagen, als die schweizerische Eidgenossenschaft in geachteter, ehrfurchtsgebietender Unabhängigkeit dastand, suchten und fanden sie, da es ihnen in der Heimath zu eng war, auswärts Vorheeren und vermehrten so den militärischen Ruhm, den sie als unvergängliches Erbe von ihren Vätern bekommen hatten.

So ist es besonders das 17. Jahrhundert, die Zeit des dreißigjährigen Krieges, jenes furchtbaren Kriegsturmes, der oft bis weit ins Herz der Schweiz hinein sein Brausen ertönen ließ, da der Name von Erlach öfter mit Auszeichnung vernommen ward, sei es daheim im Schooße der Rätthe oder draußen im Gewühl der Schlacht. So erblicken wir Franz Ludwig, seit 1629 Schultheiß der Republik Bern, der während des dreißigjährigen Krieges die Anstalten zum Schutze des Landes leitete und mit großer Gewandtheit